NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Jahresbericht
der Fachkraft für Arbeitssicherheit
Stadt Norderstedt

Berichtsjahr: 2025

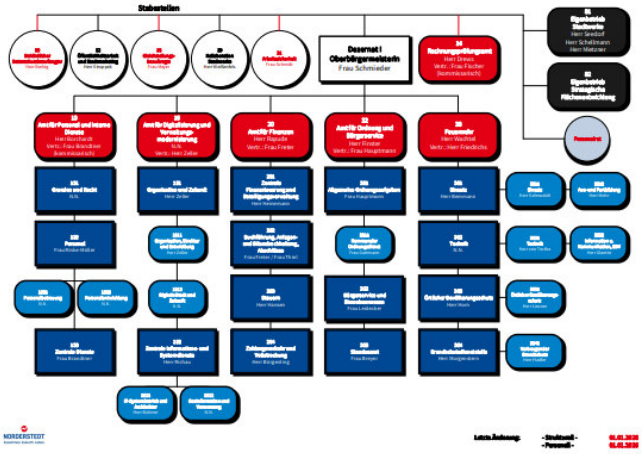
NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Allgemeine Informationen (Grunddaten)

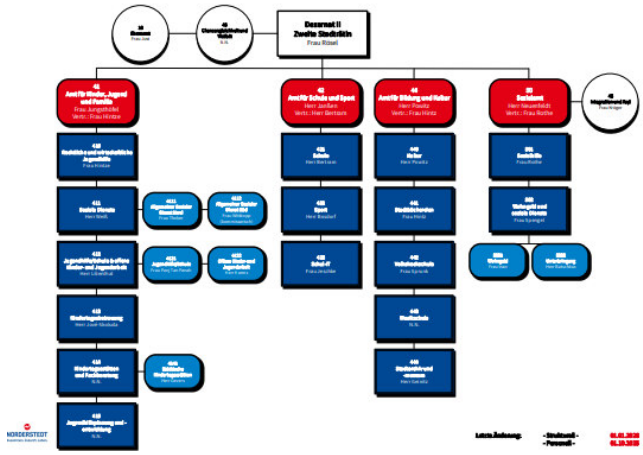
Beschäftigungsort:	Stadtverwaltung Norderstedt
Mitarbeiterzahl Stadt Norderstedt:	1400
Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit:	Tanja Schmidt Tel.: 040-535 95 -119
Fachkraft für Arbeitssicherheit:	Jörg Reetze Tel.: 040-535 95 8601

Verwaltungsgliederungsplan/Organigramm (Stand 01/2026):

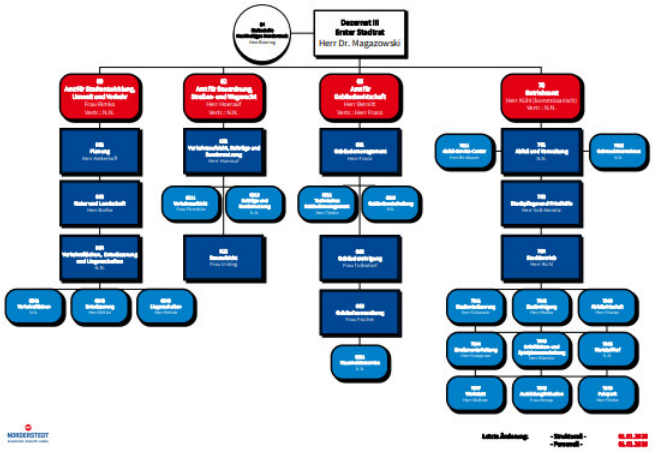
Dezernat I



Dezernat II



Dezernat III



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Inhalt

1. Aktionen / Kampanien 4
2. Brandschutz 4
3. Arbeitssicherheitsorganisation 5
4. Unfallstatistik 6
5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz 11
6. Schulungen/Unterweisungen 11
7. Begehungen/Beratungen 12
8. Externe Audits/Prüfungen 13
9. Vorschau 2026 13

1. Aktionen / Kampanien

In 2025 wurden verschiedene Präventionsaktion zum Thema Gesundheits- und Arbeitsschutz umgesetzt an denen die Fachkraft für Arbeitssicherheit beteiligt war.

- Gesundheitsschutz:
  - Mitwirkend bei der Erstellung eines neuen gemeinsamen Intranet Auftritts.
  - Mitwirkend bei der Erfassung von Gesundheitsthemen im Bereich Kita‘s
  - Optimierung des Prozesses für Arbeitsschutzbrillen im Amt 38 Feuerwehr
  - Teilnahme am Austausch der Koordinatoren für BGM und Arbeitsschutz Kreis Segeberg
  - Mitwirken Gesundheitstag/ Aktion
  - Mitwirken bei der Umsetzung von Maßnahmen aus BEM- Gesprächen
  - Mitwirken bei der Gestaltung der Ersten Hilfe in der Stadtverwaltung

- Arbeitsschutz:
  - Beratend und Begehung von Bildschirmarbeitsplätzen
  - Beratung und aktives Mitwirken in der Umsetzung der ISO 45001 auf dem Bauhof
  - Beratung zu verschiedenen Umbauprojekten u.a. zum Thema Rathaus 2.0
  - Umsetzung der Erstunterweisung Azubis und Anwärter*innen
  - Beratung von erforderlicher PSA für bestimmte Berufsgruppen
  - Mitwirken bei der Erfassung und Umsetzung der Ersten Hilfe für die Stadtverwaltung
  - Monatlichen Präsenztag auf dem Bauhof zur Beratung durchgeführt
  - Jour fix Termin zusammen mit FB 133 Zentrale Dienste durchgeführt
  - Implementieren einer Software für Online Sicherheitsunterweisungen
  - Ausarbeitung eines Arbeitsschutzordners für Kitas
  - Durchführen von Erstunterweisungen für Azubis und Anwärter/innen
  - Hinwirken zu Maßnahmen für Gewaltprävention
  - Einarbeitung zweite Fachkraft für Arbeitssicherheit
  - Setzen von Themenschwerpunkte im monatlichen Jour-fix mit OB

2. Brandschutz

In 2025 wurden zusammen mit dem Brandschutzbeauftragten der Stadtverwaltung Begehungen durchgeführt. Daraus resultierende Empfehlungsmaßnahmen wurden den Verantwortliche per Protokoll Brandschutz und Arbeitssicherheit zugesendet.
Die Überarbeitung von bestehenden Brandschutzkonzepten konkret in 2025 das des Rathauses wird federführend durch den Brandschutzbeauftragten überwacht und angestoßen. Die Sifa agiert in diesem Fall nur als beratende Funktion.

3. Arbeitssicherheitsorganisation

Die Arbeitsschutzorganisation der Stadt Norderstedt setzt sich aus nachfolgenden Personen bzw. Gremien zusammen:

- Externer Betriebsärztlicher Dienst (CCB)
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Gesundheitsmanagerin
- Brandschutzbeauftragter
- Arbeitsschutzmanagementbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter
- FB Personal – SB Arbeitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte
- Ersthelfer*innen
- Brandschutzhelfer*innen
- ASA (Arbeitsschutzausschuss)
- BEM und Suchtbeauftragte
- Planungsgruppe Gesundheitstag

3.1 Arbeitsschutzausschuss (ASA)

Im Jahr 2025 wurden 4 ASA-Sitzungen abgehalten. Darin wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Berichte der Betriebsarztpraxis CCB
- Vorfallstatistik 2024-2025
- Arbeitsschutzbegehungen (Erkenntnisse, Häufungen von Gefährdungen)
- PSA Beschaffung für verschiedene Berufsgruppen
- Umsetzungsstatus von Gefährdungsbeurteilungen
- Notwendige Bestellungen von befähigten Personen
- Gesetzliche Neuerungen in 2025
- Umstellung Betriebshof von OHSAS 18001 auf ISO 45001
- Sicherheitsunterweisungen Online
- Grippeschutzimpfungen (Organisation und Umsetzung)
- Gesundheitsaktion 2025

Weitere Beteiligungen von externen oder internen Expert*innen wurden je nach Bedarf zusätzlich in den ASA eingeladen.

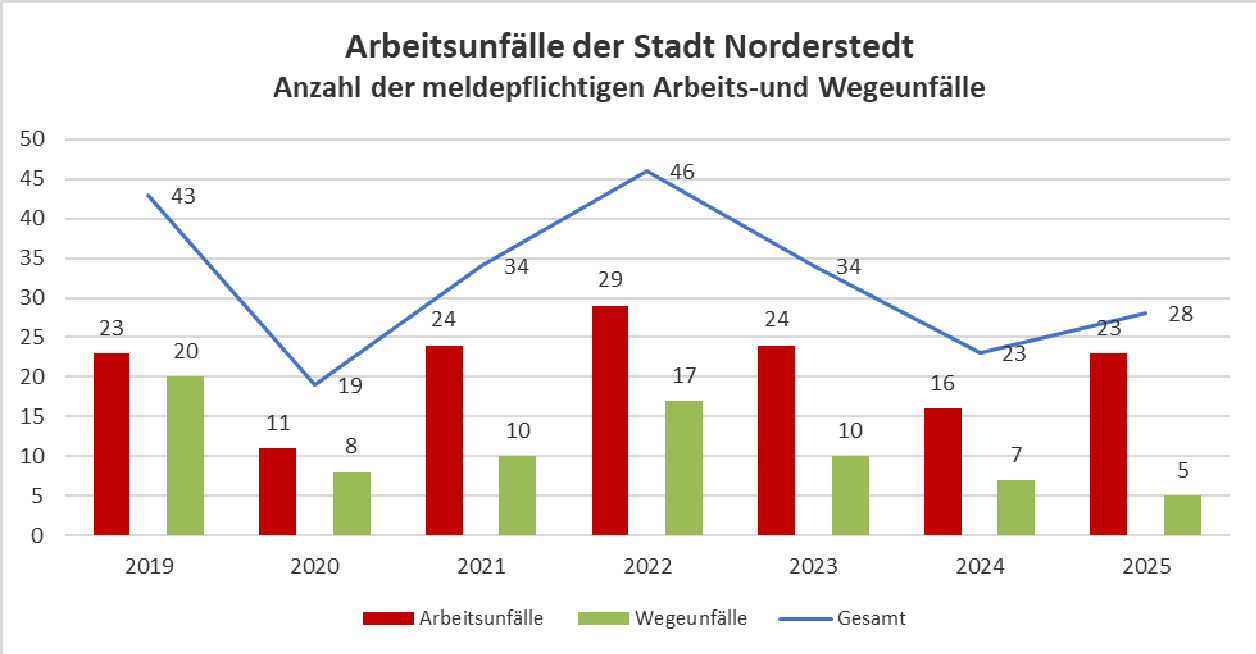
4. Unfallstatistik

Unter Zugrundelegung der gemeldeten Unfälle aus den Ämtern und Einrichtungen wurde die Unfallstatistik erstellt. Darin wurden alle Unfälle (Dienst-, Arbeits- und Wegeunfälle) die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führten ausgewertet.
Um zu vergleichbaren Zahlenwerten zukommen wird die relative Unfallhäufigkeit im Allgemeinen auf 1.000 Beschäftigte bezogen und als die Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) bezeichnet.

Erläuterungen zu den nachfolgenden Statistiken:

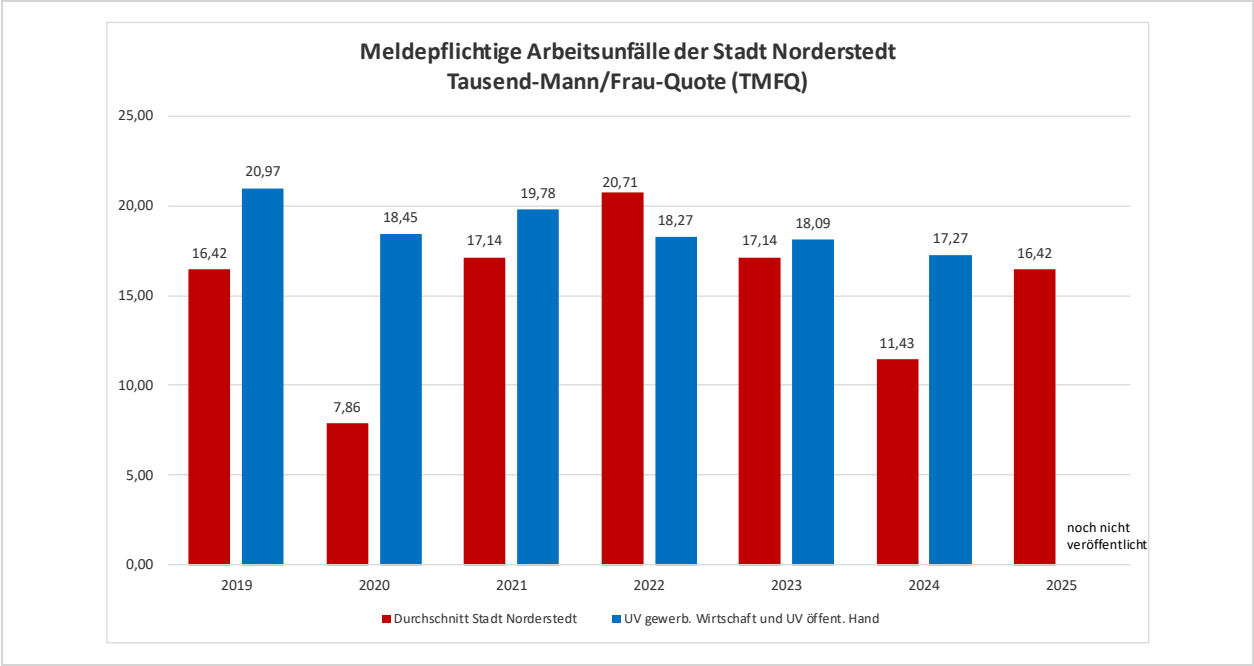
Aus Beamten und Tarifbeschäftigten setzt sich die Gesamtanzahl aller Beschäftigten der Stadt Norderstedt zusammen.
Die Personalzahlen wurden vom Fachbereich Personal zur Verfügung gestellt.

Abb.1: Arbeitsunfälle der Stadt Norderstedt (Anzahl der meldepflichtigen Arbeits-und Wegeunfälle):



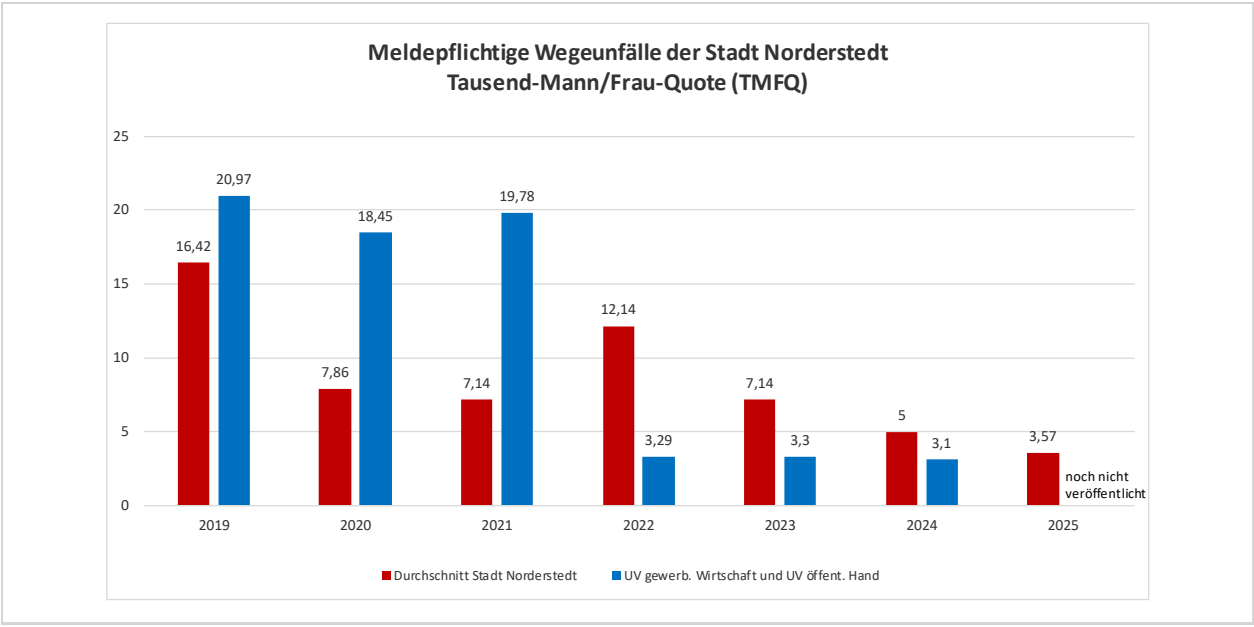
Das Jahr 2025 verzeichnet eine klare Steigung der Unfallzahlen zum Vorjahr. Der Trend gegenüber den Vergleichszahlen der DGUV Unfallstatistik hat sich für die Stadtverwaltung verschlechtert. Die Fortführung der Meldungen von Beinaheunfällen als eines der Präventionswerkzeuge kam weitestgehend nicht zum Einsatz, was sich in den Zahlen wiederspiegelt. Nachfolgend wird anhand der Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) der Vergleich zwischen Stadtverwaltung Norderstedt und den UV gewerb. Wirtschaft und UV öffentl. Hand dargestellt.

Abb.2: Auswertung Arbeitsunfälle TMQ:



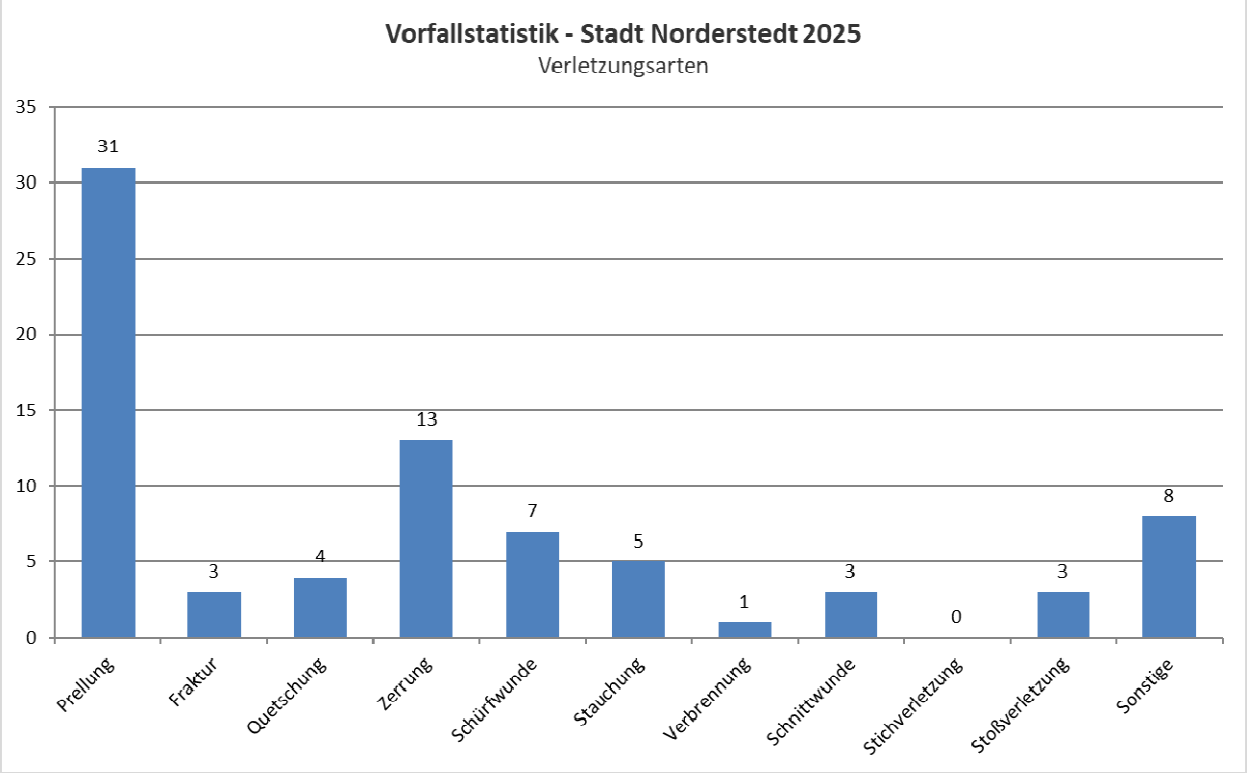
Die Tausend-Mann/Frau-Quote in 2025 im Bereich der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt der Durchschnittswert der Stadt Norderstedt bei 16,42 was einen deutlichen Anstieg zu 2024 darstellt. Die Vergleichswerte der DGUV für 2025 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes leider noch nicht vor.

Abb.3: Auswertung Wegeunfälle TMFQ:



Der Durchschnittswert für meldepflichtige Wegeunfälle ist mit 3,57 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Vergleichswerte der DGUV für 2025 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

Abb.4: Auswertung nach Verletzungsart:



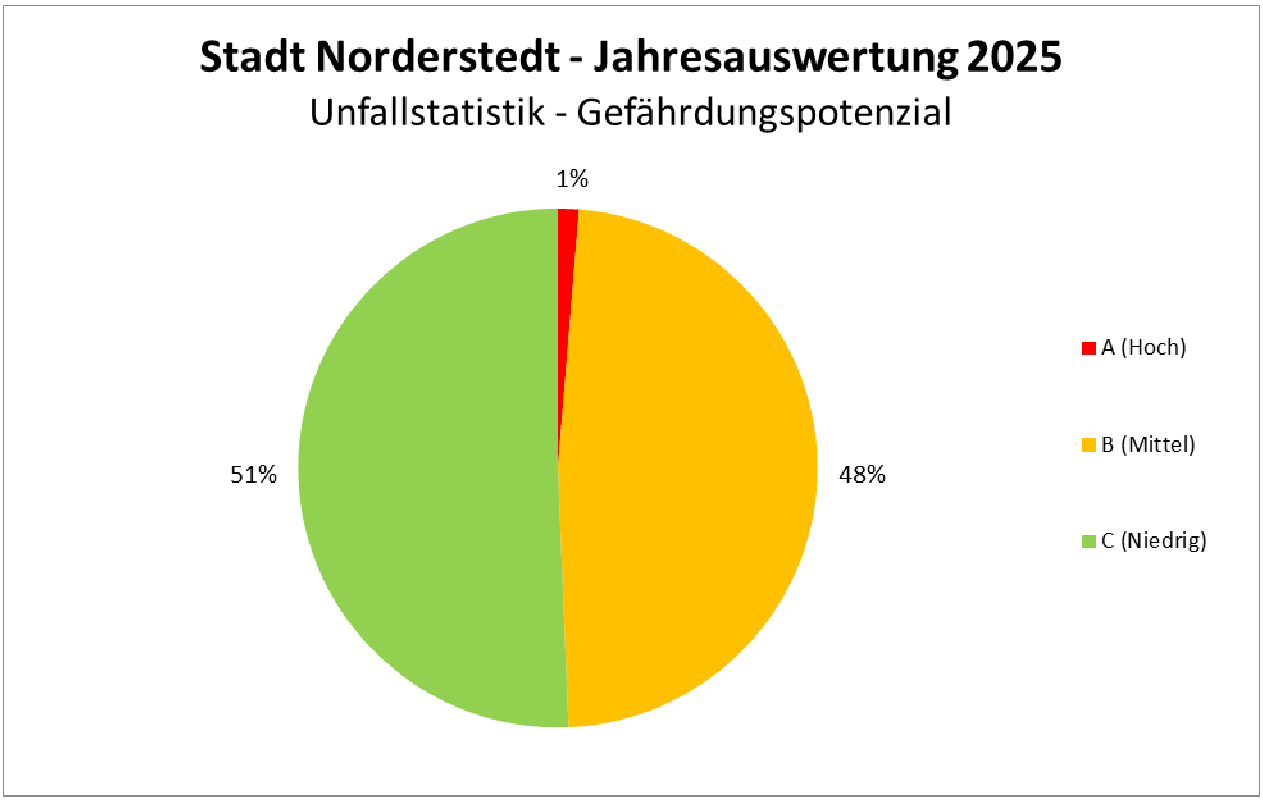
Mit klarem Abstand zu allen anderen Verletzungsarten tritt die Verletzungsart Prellung mit 31 Meldungen am häufigsten auf. Dabei sind 11 der insgesamt 31 nach Verletzungsart "Prellung" kategorisiteren Vorfälle in Verbindung durch Fremdeinwirkung zu betrachten. Daher wäre es zu empfehlen entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen anzubieten.

Die Verletzungsart „Zerrung“ (13) verdeutlicht, Vorfälle bei denen Mitarbeiter*innen beim Tragen, Heben und beim Laufen erlitten haben. Daher wird ein Empfohlen die Mitarbeiter*innen durch entsprechende Aktionen "Heben,Tragen" oder durch einen Laufparcoure zu sensibiliseren.

Unter die Rubrik „Sonstige“(8) werden Sachschäden an EDV-Geräten, Kreislaufprobleme und Zecken aufgeführt. Hierzu werden folgende Empfehlungen ausgesprochen, DGUV V3 und 4 Prüfungen regelmäßig durchführen, Schutzmaßnahmen für Grünarbeiten optimieren.

Ergebnisse aus den Unfallanalysen wurden in den ASA Sitzungen detailiert aufgezeigt.

Abb.5: Auswertung nach Gefährdungspotential:



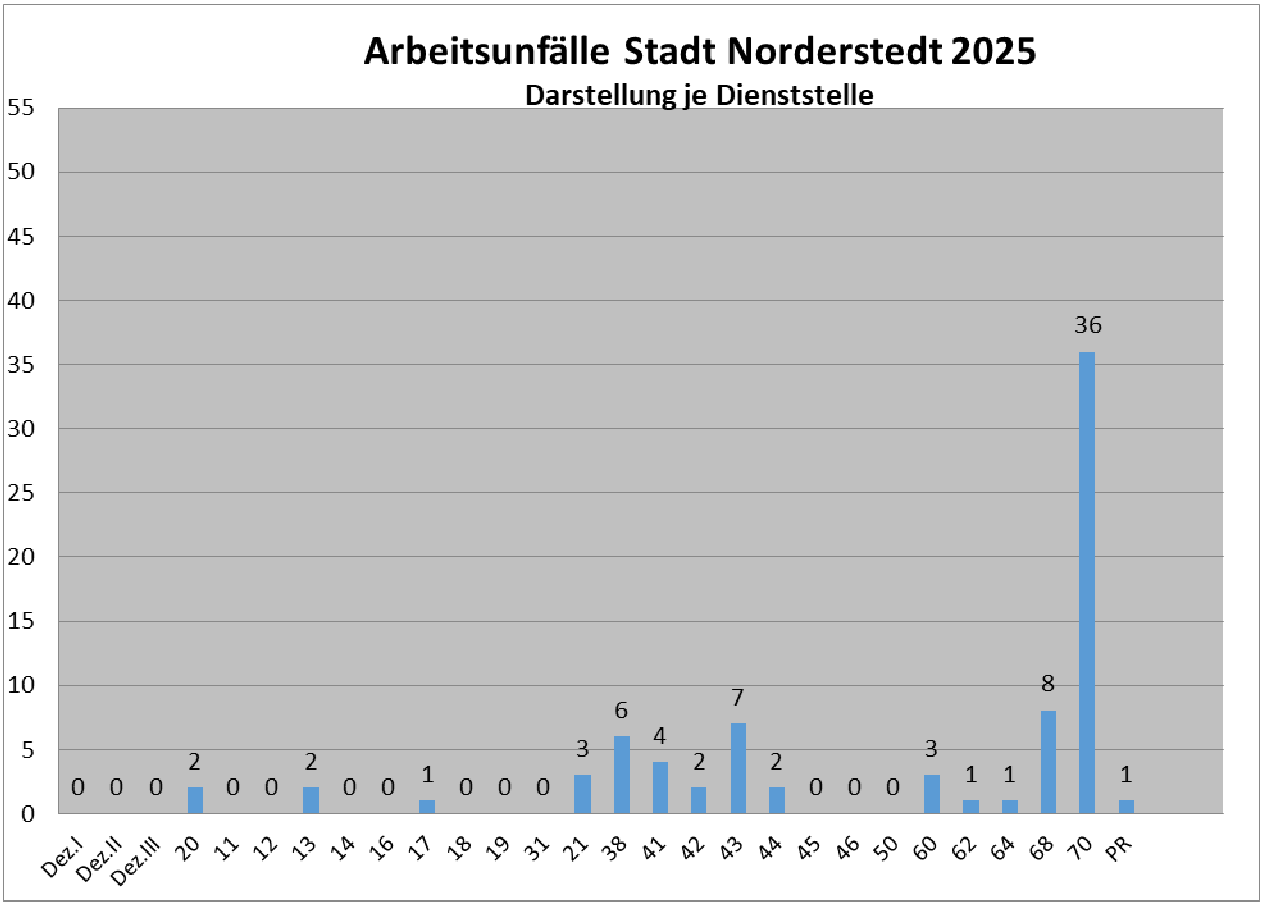
Anhand der Bewertungsmatrix für Gefährdungspoteniale wurden die mögliche Schadensschwere und die zu erwartende Eintrittswahrscheinlichkeit anhand einer Kritizitätszahl für alle gemeldeten Unfallanzeigen ermittelt. Dabei ergab sich ein Gefährdungspotentail mit 51% im niedrigen Bereich und ein Gefährdungspotential von 48% im mittleren Bereich. In 2026 sollten entsprechende Aktionen zur Reduzierung des Gefährdungspotential im mittleren Bereich erfolgen.

Bewertungsmatrix:

Schwere G	Personen	Umwelt	Anlagen und Produkte	**Wahr-schein-lichkeit P**	Ereignis, nicht aufgetreten	Ereignis, bereits eingetreten	**Häufigkeit R**				**Ausrüstung**	
							Anzahl Personen mit dieser Tätigkeit	Anzahl der durchgeführten Handlungen pro Person			Konti-nu-ierlich	Dis-konti-nuier-lich
								1 Mal im Monat oder weniger	1 Mal am Tag	Mehrmals am Tag / ausnahms-weise		
0	Verletzung, ohne Behinderung mit Erste-Hilfe-Maßnahme	Keine Beeinträchti-gung	<5 k€	- 1	Praktisch unwahr-scheinlich	Weniger als 1 Mal in 5 Jahren	1 - 7	+1	+1	+2		
+ 2	Verletzung, ohne Behinderung, Arbeitsunfall ohne Ausfallzeit (TRIF)	Auf einen Betriebsteil begrenzte Auswirkungen	5-20 K€	0	Möglich; wenig wahrschein-lich	1 Mal alle 1 bis 5 Jahre	8 - 50	+1	+2	+3		
+ 4	Verletzung mit Behinderung, Arbeitsunfall mit Ausfallzeit oder Schon-arbeitsplatz (LTIF)	Auswirkungen innerhalb der Werksgrenzen	20-100 k€	+ 1	Wahrschein-lich	1 Mal jedes Jahr und öfter	> 50	+2	+3	+3	+3	+2
+ 6	Verletzung mit bleibender Behinderung, Arbeitsunfall mit Berufsunfähigkeit oder Todesfall	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen	>100 k€	-	-	-	-	-	-	-		

Kritizität C= G + P + R	**Annehmbarkeit**	**Priorität**
C > 8	Kritizität nicht annehmbar, eine sofortige Verbesserung ist nötig	A
6≤ C ≤ 8	Kritizität hoch, eine Verbesserung ist nötig	B
4 ≤ C < 6	Kritizität mittel, eine besondere Beachtung ist notwendig	C
C < 4	Kritizität akzeptierbar	C

Abb.6: Auswertung nach Ämtern



In der Darstellung der Vorfallmeldung je Amt ist eine starke Anhäufung von Meldungen im Bereich des Amtes 70 (36) zu verzeichnen. Die gemeldeten Vorfälle aus dem Amt 70 beinhalten ebenso Sachschäden und beschränken sich auf ein geringes Gefahrenpotenzial von insgesamt 16 aus 36 Meldungen, das bei der Anzahl der Arbeitswiederholungen als normal betrachtet werden kann.

Ein starker Rückgang der Vorfallmeldungen in 2025 wurde für das Amt 68 (8) verzeichnet, die gemeldeten Vorfälle wurden durch Stolpern, Stürzen im Treppenbereich und durch Heben von Sachen verursacht. Da sich das Gefahrenpotenzial im „mittleren“ Bereich befindet, sind hierzu weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie zu empfehlen.

Ebenso wurde im Amt 43 (7) eine Reduzierung von Meldungen verzeichnet. Hauptsächlich wurden Vorfallmeldungen angezeigt, in denen es durch Handlungen im Kita Bereich zu Ausfallzeiten kam. Hier wird empfohlen weitere Präventionsmaßnahmen/-methoden den Kita Mitarbeiter*innen an die Hand zu geben.

5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz

Die bestehende Software der Firma WEKA zur Erstellung und Verwaltung von Betriebsanweisungen wurde auf die aktuelle Verwaltungsgliederung angepasst. Die Aktualisierung der WEKA-Software wird in 2026 nicht mehr weiterverfolgt und durch eine Praxisnahe Software ersetzt werden.

Das Pilotprojekt zur Erschaffung einer Arbeitsschutzsoftware, die ggf. auch eine Anwendung in der gesamten Stadtverwaltung finden könnte, wurde zusammen mit der Amtsleitung Amt 70, FBL 704 und AMB weiter konkretisiert. Anpassungen mussten allein durch gesetzliche Neuerungen wie z.B. die Notwendigkeit einer Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz erfolgen. Die begonnene Testphase wurde in 2025 weitergeführt, mit der Erkenntnis, dass die Umsetzung mit dem vorhandenen Anbieter nicht umsetzbar ist. Es wird sich nach einer wirtschaftlicheren und umsetzbaren Alternative umgesehen.

Eine Neudarstellung der Arbeitssicherheit im Intranet wurde weiter verbessert. In 2026 wird die Umsetzung der in 2025 begonnenen Digitalisierung der Unterweisungsvorlagen für Mitarbeitende fortgeführt.

6. Schulungen/Unterweisungen

- Die in 2021 wieder aufgenommen Erstunterweisung für Azubis und Anwärter*innen wurde auch in 2025 durchgeführt.
- Die Unterweisungsvorlage für den Berufszweig Verwaltungsberufe wurde überarbeitet.
- Folgende Schulungen wurden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit besucht:
  - Intern: Grundlagen zum kommunalen Haushaltsrecht
  - UK Nord Jahrestagung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit
  - Arbeit und Gesundheit: „Desksharing“ aus Sicht des Arbeitsschutzes: Was ist bei geteilter Nutzung von Arbeitsplätzen zu beachten?
- Internes Fortbildungsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen wurde im Bereich Arbeitsschutz durch die Einführung von „QUIK-IN Quereinstieg in die Kommune in Norderstedt“ erweitert.

7. Begehungen/Beratungen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führte systematisch geplante Sicherheitsbegehungen in folgenden Bereichen durch:

ASB 25-01	Amt 70 Betriebsamt – Betriebshof/ Wertstoffhof
ASB 25-02	Amt 70 Betriebsamt – Hempels
ASB 25-03	Amt 70 Betriebsamt – Friedhöfe
ASB 25-04	ausgefallen wurde in 2026 verschoben
ASB 25-05	Amt 32 Ordnungsamt – Bildschirm und Büroarbeitsplätze
ASB 25-06	Amt 41 Jugendamt – Bildschirm und Büroarbeitsplätze
ASB 25-07	ausgefallen wurden in 2026 verschoben
ASB 25-08	Amt 42 Schule und Sport – Bildschirm und Büroarbeitsplätze
ASB 25-09	Amt 44 Bildung und Kultur – Bildschirm und Büroarbeitsplätze
ASB 25-10	Amt 44 VHS
ASB 25-11	ausgefallen wurde in 2026 verschoben
ASB 25-12	Amt 60 Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr – Bildschirm und Büroarbeitspl.

Die Planungsübersicht für 2025 wurde durch Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellt eine Weiterleitung der Planungsübersicht an alle relevanten Ämter wurde durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit vorgenommen. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr auf Wunsch von Mitarbeiter*innen, BEM-Gesprächen oder Fachbereichen Arbeitsplatzbewertungen (BAB) durchgeführt, die Ergebnisse wurden protokolliert und den zuständigen Führungskräften zugestellt.

Abb.7: Auswertung Begehungen – Gefährdungspotential



Gering:	5
Mittel:	50
Hoch:	11
Gesamt:	66

Bei den Begehungen wurden insgesamt 66 Maßnahmen/Empfehlungen ausgesprochen. Diese wurden ebenfalls anhand der Bewertungsmatrix für Vorfallmeldungen nach ihrem Gefährdungspotential bewertet. Die Auswertung ergab ein Ergebnis im mittleren Gefährdungspotential.

8. Externe Audits/Prüfungen

- Das Re-Zertifizierungsaudit zum Entsorgungsfachbetrieb fand ohne Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt.
- Re-Zertifizierungsaudit ISO 45001 Betriebshof (FB 704, 702-Friedhöfe)
- Begehung des Betriebshofs durch die Berufsgenossenschaft SVLFG

9. Vorschau 2026

Es sind folgende Aktionen geplant:

- Arbeitsschutzordner für Kita-Einrichtungen implementieren
- Unterweisungskonzept erstellen und einführen.
- Mitwirken beim Digitalisierungsprozess der Unfallanzeigen
- Mitwirken bei der Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes fürs Rathaus
- Mitwirken beim Sicherheitskonzept für das Rathaus und alle Außenstellen

Norderstedt den, 15.06.2026

Im Auftrage,

T. Schmidt

Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit

31- Stabstelle Arbeitssicherheit